



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

346 (28.7.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275725)

n beglückendes
Filmerlebnis!
HANSI KNOTECK
VIKTOR STAAL

Winter
mit
Winterstein, Hans
Kot, Ingeb. Heistl

der Erlebniswelt
von Vesper und ge-
der romantischen
in einer schwachen
wird Film von regie-
rischatter Wirkung

ngstamm u. a.
en und Fackellauf
ndie 1936
o, 5.30, 8.30
ind nicht zugelassen

ERSUN
Umzüge
Paul von H. 7, 24
Fernruf 223 84

en Garten der
eeheim
enation ab RM. 4,20
Fochensende. Prospekt
nz-Abend

ANN
Tag
ann-

erzeugend
beliebt!
25 gr 60 J
25 gr 70 J
5 gr 80 J

ARKEN
III

er dem Rathaus
f Wunsch ins Haus

daß ein un-
Mitarbeiter

mer
nserer Mitte
ein charak-
uns unver-
(15 056 K)

er
ungs-A.-G.

nd nach lan-
rad, Herr

der

der Schlos-
tätig war.
Er hat sich
amerand er-
ren halten.
(15 499 K)

olgshatt
ri & Cie.
annheim

Hofen-Freuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 554 21. Das „Hofen-Freuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (120 Hefen u. 60 Wfg. Erdgeräten), Ausgabe B erscheint 1mal (120 Hefen u. 30 Wfg. Erdgeräten), Einzelpreis 10 Wfg. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) ver-
ändert, berechtigt kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen
Wahlbezirken. Für unentgeltlich eingelebte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12heftige, 12malige Ausgabe: Die 4heftige, 12malige Ausgabe im Zeitteil 45 Wfg. Schwabinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12heftige, 12malige Ausgabe im Zeitteil 18 Wfg. Bei Wiederholung Nachdruck gemäß Gesetzliche. Bei der Anzeigen-Annahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 18 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 554 21. Korbungs- und Größensystem: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 554 21. Korbungs- und Größensystem: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 554 21. Korbungs- und Größensystem: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 554 21.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 546 Dienstag, 28. Juli 1936

„Revolutionstomitee“ in San Sebastian

Deutsche berichten über die Schreckenstage / Terror sowjetrussischer Matrosen

Anarchie in der Stadt

Sonntag, 28. Juli.

Am Montag um 23 Uhr trafen an Bord des Frachtschiffs „Kronos“ der deutsche Geschäftsträger mit dem Vorkommando und 84 Ausländern, darunter die Angehörigen der italienischen Vorkommando und der portugiesischen Kommando, sowie die letzten 33 Deutschen aus San Sebastian in dem französischen Vorkommando St. Jean de Luz ein. Der Geschäftsträger beabsichtigt, am Dienstag sich auf spanisches Gebiet zurückzubewegen, und zwar nach Fuerteventura oder Trun. Von Bilbao sollen im Laufe des Dienstags 60 Deutsche durch deutsche Frachtschiffe ebenfalls nach St. Jean de Luz abtransportiert werden.

Die Deutschen teilen mit, daß ihr Abtransport nur unter großen Schwierigkeiten möglich gewesen sei, und daß es des ganzen Einsatzes der Autorität des deutschen Geschäftsträgers bedurft habe, um die Volksgenossen in Sicherheit bringen zu können. Das „Revolutionstomitee“, das sich seit einigen Tagen zum Herrn der Stadt gemacht habe, habe nur denjenigen Deutschen die Ausreise erlauben wollen, die sich erst seit vier Wochen als Touristen in Spanien befunden hätten.

Sowjetrussen herrschen

Die Anhänger des „Revolutionstomitees“, unter denen sich auch sowjetrussische Matrosen befanden (!), hätten eine außerordentlich strenge Kontrolle einschließlich Verhaftungen bei der Einboötung ausgeübt. Die Stadt befände sich in zunehmender Anarchie. An Stelle der Behörden sei das „Revolutionstomitee“ getreten, zu dem auch schwer bewaffnete Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren gehörten (!). Angesichts dieser Entwicklung hätten sich selbst die Mitglieder der bisherigen marxistischen Behörden sehr pessimistisch geäußert.

Von zuverlässiger Seite verlautet, daß in San Sebastian der Sekretär von Gil Robles, des Führers der katholischen Volkspartei, von den Kommunisten erschossen worden sei.

Verstärkungen für General Franco

Der Berichtshatter des „Figaro“ an der spanischen Grenze, der keine Nachrichten direkt aus dem Hauptquartier der Generale Mola und Cabanilla zu beziehen scheint, meldet heute, daß General Franco in der Nacht zum Sonntag gelungen sei, trotz der in der Meerenge von Gibraltar patrouillierenden Kriegsschiffe ein Truppentransportschiff mit 8000 Legionären nach der südspanischen Küste zu schicken. Diese 8000 Mann würden die Armee verstärken, die General Franco gegen Madrid führe.

Die Nationalisten melden Siege

Die im Besitz der Nationalisten befindlichen Sender behaupten, daß die Truppen der Militärgruppe im Guadarrama-Gebirge einen entscheidenden Sieg über die Marxisten davongetragen hätten. Ferner habe im Grubengebiet von Penuaroba (Südspanien) ein Zusammenstoß zwischen nationalistischen Truppen und bewaffneten Bergarbeitern stattgefunden, bei dem die letzteren zerstreut worden seien. Nach ziemlich einwandfreien Quellen sollen Truppen der Militärgruppe des Generals Mola die Verbindung mit der Garnison von San Sebastian auf-

genommen haben, so daß mit der Einnahme dieser Stadt angeblich in kurzer Zeit gerechnet werden könnte.

Der Alhazar von Toledo kapituliert?

Eine von Havas übernommene Meldung der Madrider Regierung behauptet, daß die in der alten Burg, dem Alhazar, von Toledo verschanzten Nationalisten einer letzten Aufforderung,

sich zu ergeben, nachgekommen seien. Zulezt hätten sie noch die Keller der Festung gehalten. Nach ihrer Uebergabe seien sie ohne ihre Waffen von fünf zu fünf Mann einzeln aus der Festung herausgetreten.

Der Führer gibt weitere 50 000 RM

Berlin, 28. Juli. (H-B-Junk.)

Der Führer und Reichkanzler hat für den Hilfsfonds für die geschädigten Spanien-Deutschen einen weiteren Betrag von 50 000 RM aus seinen Verfügungsmitteln gespendet.

Die Deutschen in Madrid wohl auf 700 deutsche Volksgenossen in der Bolschafft untergebracht

Madrid, 28. Juli.

Die Lage der Deutschen in Madrid bietet bisher keinen Anlaß zur Besorgnis. Etwa 700 deutsche Volksgenossen, insbesondere aus den unruhigen Stadtvierteln, haben sich in den Schutz der deutschen Vorkommando begeben, die geräumig und von einem großen Garten umgeben ist. Dank der unermüdbaren Fürsorge des deutschen Geschäftsträgers Dr. Schwendemann und dank der vorbildlichen Disziplin, dem Kameradschaftsgeist und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft ist das Leben in dieser großen Familie vorzüglich organisiert.

Lebensmittel- und Wasserreserven reichen für längere Zeit aus. Hilfsbereite Hausfrauen der deutschen Kolonie haben eine Kücheneinrichtung gebildet und sorgen für das leibliche Wohl. Die Kinder der zahlreichen deutschen Familien sind in einem unter der Leitung von Erziehern stehenden Kindergarten zusammengefaßt, der in dem schattigen Park des Wirtschaftsgebäudes eingerichtet worden ist. Sorglos gelungene Kinderlieder machen den Ernst der Stunde vergessen. Ein gut organisierter Kraftwagenbesitzer wird, unterhält eine ständige Verbindung zwischen der Vorkommando und den in der Stadt wohnenden

Deutschen, so daß das Wohlergehen auch dieser Volksgenossen jederzeit beobachtet werden kann. Die spanische Regierung hält mit der deutschen Vorkommando gute Beziehungen aufrecht. Sie stellte mehrere Polizeibeamte zur Verfügung, die bei Tag und Nacht für die Sicherheit der deutschen Vorkommando sorgen.

Da das Stadtbild von Madrid in den letzten Tagen in zunehmendem Maß normal wird, hat sich ein Teil der deutschen Volksgenossen aus der Vorkommando wieder in die Wohnungen zurückbegeben.

Schweres Unwetter im Isartal Wirbelsturm w rft einen Eisenbahnzug um

München, 28. Juli

Ein Hagelwetter, verbunden mit schwerem Gewitter, hat am Montagmorgen vor allem die Gegend des Starnberger Sees heimgesucht, aber auch im ganzen Isar-Tal und besonders im Osten Münchens die schwersten Schäden angerichtet.

Aus Starnberg wird berichtet: Die großen Hagelschloßen zerschlugen die Felder zerstört. Fenster und Ziegel gingen in Massen in Trümmer. Stellenweise stehen die

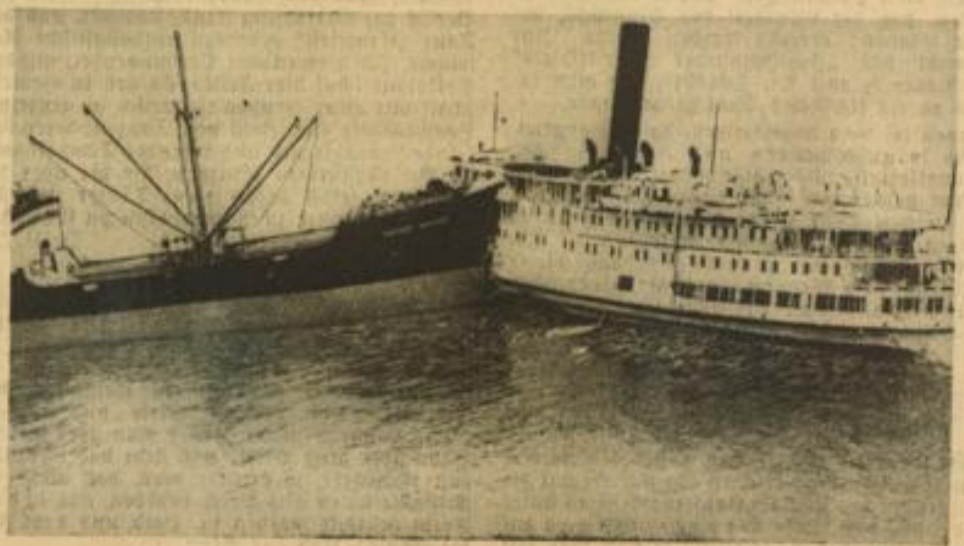
Bäume vollkommen kahl da. Strohen und Blöße sind übersät mit Schutt, Sand, Scherben, Ziegelsteinen, Zweigen und Ästen. Ganz besonders schlimm haufte das Wetter auch über Leon. Einige Schwimmer, die sich nicht mehr rechtzeitig ans Land retten konnten, wurden halb bewußtlos und von den Hagelschloßen blutig geschlagen ans Land gebracht.

Ein weiterer Bericht besagt: Zwischen Otterbrunn und Höhenkirchen herrschte ein solcher Wirbelsturm, daß fünf Wagen eines Personenzuges umstürzten. Von den 14 Reisenden wurden vier geringfügig verletzt. Sechs bespannte Wagen eines Zirkus, die auf der Straße fuhren, wurden samt und sonders etwa 8 Meter weit in ein Feld geschleudert, wobei sie vollständig in Trümmer gingen. Zehn Zirkusleute wurden mehr oder minder schwer verletzt. In Höhenkirchen allein wurden sieben Stadel vernichtet. Der Gesamtschaden in dieser Gegend dürfte etwa 400 000 RM betragen.

Im Isar-Tal sah die ganze Gegend aus, als wäre eine Wölfe darüber hinweggegangen. Wie ein Teppich lag stellenweise das Eis auf der Straße. An den Hauswänden klebten Tausende von Hagelschloßen.

Italiens Olympiamannschaft in Berlin

Auf dem Anhalter Bahnhof trafen am Dienstagvormittag 180 italienische Olympia-kämpfer ein, unter ihnen 12 Präsidenten der italienischen Sportverbände, 15 Frauen und 23 Ruderer. Hiermit hat Italien, das fast alle Sportarten besetzt hat, seine Olympiamannschaft nach Berlin entsandt. Erwartet werden noch in den nächsten Tagen die Reiter und Segler.



Schiffszusammenstoß im Ozean
Der amerikanische Ausflugsdampfer „State of Virginia“ wurde von einem Frachtdampfer, „Golden Harvest“ gerammt. Die 280 Passagiere konnten sämtlich auf dem Dampfer „Golden Harvest“ geborgen werden.

Wie spazieren durch die aufstrebende Landeshauptstadt

Karlsruhe baut neue Straßen / Ein Volksfest, und wie wir es erleben / Der schiefe Turm

(Eigener Drahtbericht des „Falkenkreuzbanners“)

Karlsruhe, 28. Juli. Wer die Straßen der jungen badischen Landeshauptstadt als Gast durchfährt — er wird nie das beengende Gefühl haben, das uns inmitten des Häusermeeres der Großstadt überfällt, weil sich ihm in befreiender Abwechslung immer wieder der Blick auf etwas Neues: Bläue, Grünanlagen, Weinrebenhainen bietet...

Rege Bauaktivität

Inzwischen ist die junge Stadt weiter bestrebt, ihrem Antlitz neue freundliche Züge zu verleihen, und man geht daran, in den nächsten Monaten neue Straßen zu bauen, zu sanftisieren und mit den notwendigen Versorgungsanlagen für Gas, Wasser und Elektrizität zu versehen.

Veränderungen in der Kapellenstraße

Der Neubau des Arbeitsamtes in der Kapellenstraße macht ebenfalls einen durchgreifenden Umbau dieser Straße erforderlich. Die Mittel für einen ersten Anfang von rund 50.000 RM liegen jetzt zur Verfügung.

Neue Straßenbahnwagen

Wie diese Neu- und Umbauten eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs bringen werden, so erneuert die rührige Stadt gleichzeitig ihre Verkehrsmittel. Von den ältesten Motorwagen der Straßenbahn aus dem Jahre 1899 stehen zur Zeit noch eine größere Anzahl im Betrieb.

Ein Turm stellt sich schief

Das unsere junge Stadt einen schiefen Turm besitzt, war selbst den Einheimischen bis vor kurzem unbekannt, ausgenommen die Eingeweihten, die schon seit einigen Jahren mit Unbedauern beobachteten, daß der Turm der Stephanskirche sich bewegt und von den an ihn angebauten Treppenhäusern löstrennt.

irdischen Arbeiten von den Bauleitern verlangt. Hodend und liegend müssen sie in engen Schächten und Stößen die Reife der Wollen herauslösen, den Sandboden entfernen, die Stämme der Pfähle herauswinden und den Beton sorgfältig unter das Mauerwerk klopfen.

Karlsruhe vergnügt sich

Wie der Karlsruher ein Volksfest erlebt — diese Frage scheint im ersten Augenblick absurd, da sie bei einer Einwohnerzahl von bald 200.000 kaum eine allgemeine erschöpfende Antwort zulassen könnte.

Gedenkakt zur Ehrung gefallener Helden

Militärische Feier am Württemberger-Denkmal in Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim, 28. Juli. Anlässlich der 70. Wiederkehr des Tages, da am 24. Juli 1866 in blutigem Herbsterkampf bei Tauberbischofsheim viele tapfere Württemberger ihr Leben lassen mußten, wurde die Tradition des früheren Mergentheimer Füsilierbataillons durch das heutige III. Btl. Inf.-Regts. 55 wieder aufgenommen.

Am Jahrestag des Gefechtes bei Tauberbischofsheim kam jeweils in der Vorkriegszeit eine militärische Abordnung vom Standort Bad Mergentheim zum hiesigen württembergischen Kriegerdenkmal, um den gefallenen Helden des Feldzuges von 1866 die verdiente Ehrung zu erteilen.

und das ist die Jugend und ein gut Teil der Weiteren. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn das dieses Jahr zum erstenmal von AdF durchgeführte Volksfest einen für die auswärtigen Beteiligten vielleicht überraschenden Erfolg hatte — obwohl es an zwei Abenden fürchterlich regnete.

Wir wiederholen: Karlsruhe ist eine junge und deshalb schöne Stadt, nach dem Empfinden des modernen Menschen in ihrer Größtlinge und doch abwechslungsreichen Gestalt schön — eine junge Stadt, die mit großer Bescheidenheit, aber herrlichem Elan an die Volksoffnung und den Aufbau geht — immer sich der Verpflichtung bewußt, die ihr Name ihr auferlegt: Hauptstadt des Gauces Baden und Hauptstadt der Südweltmark!

Das Karlsruher Schwurgericht tagte

Die Anklagen: Körperverletzung mit nachfolgendem Tod und Kindesbstellung

Karlsruhe, 28. Juli. Das Karlsruher Schwurgericht verhandelte am Montag gegen den 24jährigen ledigen Rudolf Meier aus Oberdöwisheim bei Bruchsal, der sich wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu verantworten hatte.

Um die Mittagsstunde hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge beim württembergischen Kriegerdenkmal eingefunden. Die Partei und ihre Gliederungen, die Stadtgemeinde, die Reichs- und Landesbehörden hatten ihre Vertreter entsandt.

1000-Jahrfeier der Stadt Waldkirch

Waldkirch, 28. Juli. Am Samstagmittag eröffnete Bürgermeister Reimayer die Reihe der Veranstaltungen aus Anlaß der Tausendjahrfeier der Stadt.

Die Ausreißer aufgegriffen

Lahr, 28. Juli. Wie berichtet, waren in der letzten Woche zwei Unteruchungseingekerkerte dem Bezirksgefängnis Lahr ausgetreten.

Beim Baden ertrunken

Radolfzell, 28. Juli. Im benachbarten Böhlingen nahm am Sonntagabend der 16jährige Franz Müller nach dem Erntearbeiten noch ein Bad oberhalb der Mühle an der 1. St. hochgehenden Bach.

Einweihung der DM-Werkschule Wiesloch

Altenstadt (bei Säckingen), 28. Juli. Am Sonntag wurde durch die Reichsleitertin des DMV, Trude Mohr, die DM-Werkschule Wiesloch in Altenstadt ihrer Bestimmung übergeben.

Vom Eulbacher Markt

Erbach, 28. Juli. Der Eulbacher Markt in Erbach, der Stadt der Eisensteinmühle im Oberrhein, ist eines der größten und volkreichsten Heimatfeste des Gauces Hessen-Rhoda.

Letzte badische Meldungen

(Eigene Drahtberichte des „Falkenkreuzbanners“)

Ein gemeiner Raubact

Warental b. Freiburg, 28. Juli. Im Laufe der vergangenen Woche, vermutlich in der Nacht vom 20. zum 21. Juli hat ein unbekanntes Erbbroch und die Einrichtung demoliert. Der Täter zerriß wertvolle Bilder und Bilder, zerstückte Tische und Stühle und gab über den Trümmerhaufen eine ganze Petroleum. Da nichts entwendet wurde, dürfte es sich um einen gemeinen Raubact handeln.

Zwei tödliche Badeunfälle

Ueberlingen, 28. Juli. Der 36 Jahre alte Bergmann Paul Eitel aus Steinleitz, der mit seiner Schwester an der Urlaubsfahrt des Gauces Baden an den Bodensee und zum Seehaus seines dort beschäftigten Bruders nachkam, hat heute vormittag beim Baden den Tod gefunden.

Radolfzell, 28. Juli. Schon wieder durchlebte die Kunde von dem raschen Absterben eines hoffnungsvollen Menschen das Dorf Böhlingen. Der des Schwimmens unkundige 17jährige Landwirt Franz Müller wagte sich in Gewerbestanal zu weit ins Wasser und ging bei den Augen eines seiner Kameraden unter.

Sturz von einem Neubau

Friedenweiler, 28. Juli. Am Montagvormittag stürzte der Pfistermeister Otto Girt von Reustadt in beträchtlicher Höhe von einem Neubau ab.

3000 Mann im Südwestmarlager

Offenburg, 28. Juli. Die Wehrkreise des Südwestmarlagers in Offenburg teilt mit, daß das am Sonntag, 26. Juli, durch Reichshausleiter Robert Wagner eröffnete zweite Südwestmarlager der badischen Hitlerjugend an den Anzählwiesen eine höhere Teilnehmerzahl als vorgesehen aufzuweisen hat.

Tödlicher Verkehrsunfall

Kastatt, 27. Juli. Ein schwerer Verkehrsunfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich am Samstagabend, kurz nach 19 Uhr, an der Kreuzung Kehler- und Murgalbacher.

Die Ausreißer aufgegriffen

Lahr, 28. Juli. Wie berichtet, waren in der letzten Woche zwei Unteruchungseingekerkerte dem Bezirksgefängnis Lahr ausgetreten.

Beim Baden ertrunken

Radolfzell, 28. Juli. Im benachbarten Böhlingen nahm am Sonntagabend der 16jährige Franz Müller nach dem Erntearbeiten noch ein Bad oberhalb der Mühle an der 1. St. hochgehenden Bach.

Einweihung der DM-Werkschule Wiesloch

Altenstadt (bei Säckingen), 28. Juli. Am Sonntag wurde durch die Reichsleitertin des DMV, Trude Mohr, die DM-Werkschule Wiesloch in Altenstadt ihrer Bestimmung übergeben.

Vom Eulbacher Markt

Erbach, 28. Juli. Der Eulbacher Markt in Erbach, der Stadt der Eisensteinmühle im Oberrhein, ist eines der größten und volkreichsten Heimatfeste des Gauces Hessen-Rhoda.

Eine

Klüßerall, Stunden lang Holzhack, bis mit zu ich Es ist, als

In den Rib in der bergan eingezogen. Das ist in der Straßens 28. Manier des Reichs, nem Vorber nächlich erlich ter toten 28-

Mitw

bei Durchführ In der erste rung des Ehebe dember 1935 worden, sich a

Die Amtsärz amtsleitern des Verbindung zu Vereichtis der

Steuerfrei

Die Befreiung von der Grundsteuer erhöht sich Grundstücke, die von dieser

Motorrad

Wer könnte da Sportbegeisterten Scharen am sonn

Volksbeförderung

Zulassung Hinder aus Anlaß der

Die Dollarprinzessin auf dem Arbeitsamt

Miß Rockefeller an der Schreibmaschine / Ein auffehererregender Protest

Die „Vereinigung der arbeitenden Frauen“, eine nach Millionen zählende amerikanische...

nimmt mit ihren Angehörigen ein einfaches Essen ein, trinkt ein Gläschen Limonade und...

„Wir sind glücklich, daß wir Arbeit haben,“ haben die feinsinnigen jungen Mädchen den...

Daß scheint es, daß die Dollarprinzessinnen ihrer Schätze müde geworden sind und sich...

Es ist notwendig, daß die Tochter eines Milliardärs in einem Warenhaus Zettel verkauft...

Es ist eine lange Liste klangvoller Namen, gegen die man den Krieg führt, der den Zweck...

In Warenhäusern und kleinen Läden, in den Filmmaterialien und in den Druckbetrieben...

Und nun auf einmal bekommt dieser Kampf gegen die Arbeitslosigkeit eine neue Variation...

June Morgan hinterm Ladentisch

Es läßt sich nicht leugnen; die Dollarprinzessinnen sind von einem wahren Arbeitsfieber befallen...



Sommerabend in der Heide

Waldbild (M)

Der Kampf um die alpine Bergwelt

So wie der echte Bergsteiger ein Menschentyp eigener Art ist, in dessen vorbildlichsten und...

und Weltanschauung eines Tatmenschenums ist der Alpinismus ein Stück Menschheitsgeschichte.

Die Geburtsstunde der alpinen Idee ist jüngeren Datums. Erst die Befreiung des höchsten Gipfels...

Mit welcher organisatorischen Umständlichkeit derartige frühe „Expeditionen“ vor sich gingen...

Die Sehnsucht nach dem Arbeitsmittel

Maria Vandervilt eröffnete in der Fifth Avenue einen gutgehenden Schneiderei salon und...

Der Jäger vom Himmelreich

Ein fröhlicher Roman aus dem Bayrischen Wald von Hans Wagner

Copyright Korrespondent-Verlag Hans Müller, Leipzig.

2. Fortsetzung

„Ich werde Sie beim Wort nehmen,“ erklärte der Karl glücklich und wandte sich wieder...

Terreus fackelte die beiden andern in der Dunkelkammer. Im Schein des roten Lichts...

Die Aufnahmen schienen nicht schlecht ausgefallen zu sein, denn die beiden jungen Leute...

„Wollen Sie ein paar Bilder von mir sehen?“ fragte der Kaver, und die Lies ließ sich...

Darin sah es freilich ein wenig anders aus als in den übrigen Wohnräumen, die sie besuchn konnte...

„Das läßt sich ausbessern“, meinte sie erstickt. Der Kaver breitete erst eine Menge Lichtbilder...

„Ich konnte noch kein einziges davon“, sagte er...

gestand sie beschämt, „aber ich hab so viel zu tun mit dem leidigen Studieren.“

Wie sie wieder brünten am Tisch saßen, drehte sich das Gespräch hauptsächlich um die Frage...

Um so verwundeter und erstickter stellte man sich daher hernach an, als bei hereinbrechender Dämmerung der Magt...

Man konnte zwar den grünen Bruch am Hüft wegen seines Umfangs nicht übersehen, aber auch...

Am meisten freute sich — außer dem Karl natürlich, dem glücklichen Erleger — der Karl.

Verschmitzt blinzelte er zur Lotti hinüber. Die eine der Bedingungen der Wette war bereits eingetreten...

Daß er sich des Mates und des Bestandes des Ruchberger Sepp bedienen würde, daß war...

ihm auch selbstverständlich, nur schien es ihm, als wenn der alte Jagdausbeber...

Aber schließlich war der ja ein Freund des Ruchberger Jagdherrn...

Also sicherte der Sepp seine Assistenten für einen der nächsten Tage zu...

Er beschloß, dem Abend einen festlichen Abschluß zu geben...

Es kam eine recht lustige Stimmung auf. Nur den Magt bedrückte mitunter...

Daß es unter dem Ruchbaum zu kühl geworden war, mußte die Lotti im Haus herinnen denken...

„Ich konnte noch kein einziges davon“, sagte er...

Daß er sich des Mates und des Bestandes des Ruchberger Sepp bedienen würde, daß war...

zeigt die Proviantausrüstung für eine Montblanc-Befreiung im Jahre 1888. Da wurden mitgenommen: 2 Hammelsteulen, 2 Ochsen...

Die zweite klassische Periode des Alpinismus ist die Zeit der großen alpinen Probleme (in Fels und Eis)...

Da es nun, abgesehen von den Spezialaufgaben der Felsklettern, für die besten Bergsteiger...

Auch der tapferen Bergsteigerkarrieren der vorjährigen, von dem Münchner Reichsbahn-Ingenieur...

Walther G. Oschrowski

Wetter? A weather forecast box with a map of Germany and various weather symbols.

nd 28.7.36 A table with two columns of numbers, likely a lottery or game result.

Schmeling-Braddock perfekt

Der Kampf Ende September in Newyork
Der Weltmeisterschafts-Boxkampf zwischen dem Titelhalter James B. Braddock und dem deutschen Herausforderer Max Schmeling kann jetzt als gesichert betrachtet werden...

Im Schwimmstadion gibt es immer etwas Neues

Sapaner mit ihren Stoppuhren verschwunden / Unsere drei Heereschwimmer
Die Ereignisse reihen sich nicht mehr ab, ganz gleich, ob man einen Tag im Schwimmstadion verbringt, sich einmal mit Wasserball im Sportforum beschäftigt oder von einer Leichtathletikbahn zur anderen läuft...

Training in der Heeresportschule Wandsdorf unter der Leitung ihres Sportlehrers beibehalten. Eine halbe Stunde hatten Heina, Schlauch und Schwarz die Bahn für sich und machten aus ihrer Zufriedenheit kein Hehl.

Was Brauninger sagt

Ein hochgewachsener Mann tauchte plötzlich auf, beobachtete für einige Zeit die Springerinnen und Springerinnen, stürzte plötzlich auf Schwarz und Schlauch los, begrüßte sie freudestrahlend als alte Bekannte: Brauninger, der Betreuer Kiezers. Er ist von einem Siege seines Schützlings fest überzeugt...

Nereide geht ins Geflügel

Die Stute in zehn Rennen ungeschlagen
Die famose Eriehofers Stute Nereide, die am Sonntag in München das wertvollste deutsche Rennen, das „Braune Band von Deutschland“, in überlegener Manier gegen die Französin Corrida gewann...

Vorausagen für Mittwoch

München-Riem: 1. Naktonia - Wintersturm, 2. Kutzer - Stall Muth, 3. Trabertin - Erbelli, 4. Osterblume - Talbot, 5. Tenor - Sojur, 6. Atlas - Kapsus.
Mühheim-Duisburg: 1. Vimperich - Chianti, 2. Heizjäger - Feldscher, 3. Adare - Pica, 4. Vimperich - Stall Köster, 5. Griffon - Laufpost, 6. Stall Freimissen - Melle, 7. Stall Dillmann - Lebensfreude.

Aurel Toma schlägt Decico k. o.

Eine große Ueberraschung erlebte der französische Europameister im Bantamgewichtsbereich Voppe Decico in Bularest, wo er seine Krone gegen den starken rumänischen Meister Aurel Toma zu verteidigen hatte...

Jsmayr spricht Olympia-Eid

Reichsportführer von Tschammer und Osten hat bestimmt, daß Rudolf Jsmayr, der bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1932 für Deutschland eine Goldmedaille im Gewichtheben erringen konnte, auf den Olympischen Spielen in Berlin den Olympischen Eid spricht.

Boyer wieder Golfmeister

Die offene deutsche Golfmeisterschaft für Berufsspieler und Amateure wurde am Sonntag in Berlin-Bannewitz beendet. Der Franzose Boyer verteidigte mit 21 Schlägen für die vier Runden seinen Titel erfolgreich und sicherte sich damit die Meisterschaft zum dritten Male...

Neuer Rekord im Gewichtwerfen

Bei den Bayerischen Rasen-Kraftsport-Meisterschaften in München wartete der Deggenborfer Feldwebel Georg Trenner mit einem neuen deutschen Rekord auf. Im Gewichtwerfen verbesserte er mit 16,86 Meter seine eigene Höchstleistung von 15,96 Meter um fast einen Meter.

Deutschland-Frankreich am 21. März 1937 in Berlin

Vier Länderspiele hat Frankreich bereits für die kommende Spielzeit vereinbart, und zwar folgende: 13. Dezember gegen Portugal in Paris; 21. Februar gegen Belgien in Belgien; 21. März gegen Deutschland in Berlin; 11. April gegen Italien in Paris.

Unsere Aussichten beim Olympia-Fußballturnier

England, Schweden und Norwegen sind Deutschlands große Rivalen / Das Los entschied

Längst war die Ungewissheit über den sportlichen Erfolg des Olympischen Fußballturniers beseitigt, denn mit der Erreichung der zulässigen Höchstzahl von Rennen konnte auch dort, wo man dem Olympische Turnier nicht sonderlich gespannt war, keine Unklarheit über diesen Erfolg mehr bestehen. Mit der Aufrechterhaltung von 16 Mannschaftsmeldungen war die technische Kommission in der glücklichen Lage, ohne Ausschließungsspiele nach einer einmal festgelegten Gruppierung allein das Los entscheiden zu lassen...

Deutschland zog Luxemburg

Bei der Auslosung gab es eine kleine Sensation, als bei den acht Paarungen der Vorrunde das deutsche Los lange auf sich warten ließ, um schließlich als zweites gezogen zu werden. In diesem Augenblick wußte man bereits, daß als Gegner für die deutsche Nationalmannschaft nur noch die Vertretung von Luxemburg oder Finnland in Frage kommen konnte, denn alle anderen Staaten waren bereits ausgelost. Das Los hat Luxemburg als unseren Gegner in der ersten Runde bestimmt, und damit einen Staat, mit dem wir in einem herzlichen Austausch der sportlichen Beziehungen stehen...



Das Braune Band von Deutschland



Oben: Die Siegerin Nereide unter Grabsch geht mit einer Länge vor der Französin Corrida durchs Ziel. - Unten: Unter den Ehrenkästen von links: Reichsminister Dr. Frick, Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Graf Bailliet-Latour, Botschafter von Papen und Ministerpräsident Siebert

Fußballs schlechthin von den Berufsspielern dargestellt wird, daß diese aus befreundeter Nation unter dem Beifall aller Fußballfreunde erneut den Weg zu den Olympischen Kampfböden gefunden.

Wer kommt in die Zwischenrunde?

Sobald man sich aus dem sicheren Hafen der Vorrundenspiele in die wildbewegte See der Zwischenrunden- und Entscheidungskämpfe begeben, ist man auch schon mitten in mehr oder weniger eingeschränkten Vorausagen. Deutschland hat es nach seinem wahrscheinlichen Sieg über Luxemburg in der Zwischenrunde mit dem Sieger des Spieles Norwegen gegen Türkei zu tun, und das wird wohl Norwegen sein. Unsere Nationalmannschaft muß also über Norwegen hinweg den Weg in die Vorschlußrunde nehmen und damit zur großen Chance, ein entscheidendes Wort für die Endspielpaarung mitzureden. Nachdem Schweden über Japan in die Zwischenrunde gekommen ist, hat es sich hier wohl mit Italien auseinanderzusetzen, und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Schweden Sieger bleibt. Damit wäre aber Schweden gleichzeitig als möglicher Vorschlußrundengegner von Deutschland ermittelt, wenn unsere Nationalmannschaft nicht an der durchaus gefährlichen norwegischen Klippe gescheitert ist.

Hat es Großbritannien besser?

Nachdem England sich entschlossen hat, an dem Turnier teilzunehmen, weiß man auch, daß nichts unterlassen worden ist, die englische Mannschaft so schlagkräftig wie möglich zu gestalten und sie zu einem der ernstesten Anwärter auf den Sieg zu machen. Trotz des guten Rufes, der China als junger und ehrgeiziger Fußballnation vorausgeht, scheint der englische Sieg außer Zweifel zu stehen. Dann trifft die Elf Großbritanniens auf Polen oder Ungarn, die sich in dem wohl am härtesten umkämpften Treffen der Vorrunde gegenüberstehen werden. Von den beiden letzten Spielen der Vorrunde

Wir konnten so erfahren, daß die deutsche Basketball-Mannschaft doch am olympischen Turnier teilnimmt und ebenfalls auf dem Reichssportfeld weilte, um mit den Ägyptern einen Trainings-Galopp zu machen.

Dem Nürburgring-Sieger

Korpsführer Hühlein an Hofmeyer
Bei der Ueberreichung des Ehrenpreises des Führers richtete Korpsführer Hühlein an den Sieger Bernd Hofmeyer folgende Worte:
„Weihen Sie weiterhin der einfache, schlichte und dem Sport ergebene Mensch, der Sie sind, der weniger nach äußerlichen und sichtbaren Ehren strebt, als in der sportlichen Höchstleistung seine Betriedigung findet. Dann halten Sie Ihre sportliche Zukunft in besten Händen.“

Petrushka bei NSU

Der Berliner Motorrad-Rennfahrer Petruschka ist jetzt von NSU als Fabrikfahrer verpflichtet worden. Er wird die Farben der Redarfumer Fahrzeugwerke zum erstenmal beim neugeschaffenen „Münchner Dreiecksrennen“, das am 9. August auf einem 10,5 Kilometer langen Rundkurs nördlich von München durchgeführt wird, vertreten. NSU hat übrigens zu dieser Veranstaltung folgende Meldungen abgegeben: 350 cc: Fleischmann, Steinbach, Rüttchen und Anes (Königsberg); 500 cc: Fleischmann, Rüttchen und Petrushka; Seitenwagen-Motoren: 2000 cc: (bis 600 ccn) und Schumann (bis 1000 ccn).

Junge Schmitz schwamm 1:08,8 Min.

Im Olympia-Schwimmstadion trat die Wasserballmannschaft von Island gegen den Deutschen Meister Weigensee 96 ein Trainingsspiel aus. Die nordischen Gäste hatten zu wenig Wettkampferfahrung und unterlagen hoch mit 1:3 (0:3) Toren. Berliner Schwimmer und Schwimmerinnen beteiligten sich im Rahmenprogramm, unter ihnen auch die Olympiaschwimmerin Junge Schmitz. Die junge Spandauerin schwamm die 100 Meter Freistil mühelos in 1:08,8 Min. Unter 200 Meter Brust der Männer war Brandenburgs junger Meister Tenke in 2:55,5 erneut vor Bittenberg-Poseidon (2:57,6) der Beste.

wird es abhängen, ob Ägypten oder Finnland - das ist eine der möglichen Vorausagen - England in der Vorschlußrunde gegenübertritt. Das ist ein Weg, der von den Vorrundengegnungen bis zu der Vorschlußrunde führt.

Deutschland darf zufrieden sein

Man kann mit Befriedigung feststellen, daß die Auslosung durch das glückliche Sehen der beiden Achtergruppen ungerechte Zufälligkeiten vermieden hat, und Deutschland darf insbesondere mit seinem Los gegen Luxemburg zufrieden sein. Der Sinn des Olympischen Fußballturniers ist der Kampf. Für diesen Kampf hat sich Deutschland sorgfältig vorbereitet, und die 22 deutschen Nationalspieler, die am Sonntag in das Olympische Dorf einziehen werden, haben das Vertrauen der deutschen Fußballgemeinde.

500 beim Olympia-Schwimmen

Eine großartige Besetzung haben die olympischen Schwimmbettbewerbe gewonnen. Nach dem namentlichen Nennungs-schlus liegen die genauen Zahlen in den einzelnen Konkurrenzen fest. Die weitaus beste Besetzung hat das 100-Meter-Freistilswimmen der Männer gefunden, zu dem nicht weniger als 52 Mann Harten sollen. Der gleiche Wettbewerb der Frauen weiß 37 Schwimmerinnen auf. Im einzelnen ergeben sich folgende Teilnehmer:

- Männer: 100 Meter Freistil: 52; 400 Meter Freistil 42; 1500 Meter Freistil 28; 4 mal 200-Meter-Freistilstaffel 20; 100 Meter Rücken 33; 200 Meter Brust 36; Wasserball: 16 Mannschaften; Kunst- und Turmspringen je 30 Mann.
Frauen: 100 Meter Freistil 37; 400 Meter Freistil 31; 4 mal 100-Meter-Freistilstaffel 9 Mannschaften; 100 Meter Rücken 22; 200 Meter Brust 24; Kunstspringen 17; Turmspringen 22 Teilnehmerinnen.

Süddeutsche

Die Süddeutsche...
10% Div...
Die Süddeutsche...
Nach in Südde...
Der Robert...
Die deutsche...
Frankfurt...
Effekten...

Olympia-Fackel erreicht Ungarn

EP. Budapest, 28. Juli. (Eig. Meldg.)

Die Olympische Fackel hat am Dienstagmorgen, 6 Uhr, die ungarische Grenze bei Sogoss erreicht. Auf der letzten Strecke auf jugoslawischem Gebiet mußten die Fackelläufer ihr Tempo verlangsamen, um nicht vor der vorgezeichneten Zeit an der ungarischen Grenze einzutreffen.

In Szegedin erwartete die Bevölkerung mit großer Freude und Begeisterung die Fackelläufer. Schon am Nachmittag hatte sich eine starke Pfadfindergruppe an die Grenze begeben und dort Lager bezogen. Die Pfadfinder bildeten von der Grenze bis Szegedin Spalier.

Aus Budapest ist bereits am Montagabend eine größere Anzahl reichsdeutscher Kraftwagen an der Grenze eingetroffen, um die Ankunft der Fackel zu erwarten. An der Grenze nahm der Abgeordnete von Szegedin, General Schroy, die Fackel in Empfang. In Szegedin hielten die Fackelläufer eine halbe Stunde Ruhepause. Sodann übernahm der frühere ungarische Marathonläufer-Meister, Dr. Heronady die Fackel, um sie weiter nordwärts zu tragen. In Kecskemet wurde der Fackel ebenfalls ein feierlicher Empfang bereitet. An der Grenze der ungarischen Hauptstadt Budapest werden schon große Vorbereitungen zum Empfang der Fackel getroffen. Hier wird die Fackel um 19 Uhr erwartet.

Eduard VIII. geht nicht nach Cannes

London, 27. Juli.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat König Eduard VIII. die beabsichtigte Erholungsreise nach Cannes und Südfrankreich aufgegeben.

Ergänzend verlautet, daß die Entscheidung des Königs eine Folge des Bürgerkrieges in Spanien sei. Der König, so meldet Press Association, wünsche die Verantwortung, die schon durch die Zustände in Spanien den französischen Behörden auferlegt werde, nicht noch zu vermehren. Eine Entscheidung über die neuen Urlaubspläne des Königs ist noch nicht gefallen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß der König an Bord der Segeljacht „Victoria and Albert“ eine Segelfahrt unternimmt.

Eisenbahnkatastrophe in Fernost

Schanghai, 27. Juli.

Nach Meldungen aus Schanghai verunglückte der transsibirische Expresszug auf der steil abfallenden Strecke zwischen Schingan und Pofotu. Die zweite Lokomotive des Zuges, zwei Wagen dritter Klasse und ein Postwagen stürzten einen hohen Abhang hinab. Die Wagen erster und zweiter Klasse konnten sich auf der Strecke halten. Die genaue Zahl der Opfer unter den Fahrgästen sei noch nicht bekannt, aber man befürchte, daß sie sehr hoch ist.

Erziehung zur Gesundheit

Dr. Fric eröffnet den Sportärztekongreß

Berlin, 28. Juli.

Der Internationale Sportärztekongreß, der jeweils in Verbindung mit den Olympischen Spielen stattfindet, wurde am Dienstagvormittag im Großen Sitzungssaal der Groß-Oper mit Ansprachen der Ehrenpräsidenten des Kongresses, Reichsminister Dr. Fric, und Prof. Dr. Lataretz-Evon, feierlich eröffnet. 400 Vertreter aus 35 Nationen und über 300 deutsche Sportärzte, darunter viele hervorragende Persönlichkeiten der sportärztlichen Wissenschaft, nehmen an diesem bedeutenden internationalen Kongreß teil.

Der feierlichen Eröffnung wohnten zahlreiche Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht, der Wissenschaft und der Sportwelt bei. Der Präsident des Kongresses und Führer der deutschen Sportärzteschaft, SA-Gruppenführer Dr. Ketterer, begrüßte die Kongreßteilnehmer und dankte vor allem Reichsminister Dr. Fric und den ausländischen Gästen für ihr Erscheinen.

Reichsminister Dr. Fric hielt die Kongreßteilnehmer im Namen der Reichsregierung auf

deutschem Boden herzlich willkommen und wünschte einen erfolgreichen Verlauf des Kongresses.

Professor Dr. Lataretz dankte in seiner Ansprache im Namen der Ausländer für den herzlichen Empfang und sprach dem Kongreß seine Glückwünsche aus für die ausgezeichnete Auswahl hervorragender Mitarbeiter. Diesem vorzüglichen Mitarbeiterstab sei es zu verdanken, daß der Internationale Sportärztekongreß eine so große Bedeutung erlangt habe. Professor Lataretz gab dann einen Überblick über die Entwicklung des Internationalen Sportärzteverbandes. Die Aufgabe des Sportarztes sei in erster Linie verblühender Arzt sein. Der Arzt solle nicht an die Ziele des Technikers treten, müsse aber enge Verbindung mit ihm halten. Die Arbeit der Sportärzte gehöre vor allem der Jugend, die zu gesunden Menschen erzogen werden soll.

In unmittelbarem Anschluß an die feierliche Eröffnung fand die erste Arbeitstagung des Kongresses statt.

Deutscher Kreisleiter aus marxistischen Mörderhänden gerettet

Rom, 27. Juli.

An Stelle der Nachrichten über die Kämpfe in Spanien berichtet die römische Presse am Montagabend eingehend über die Ankunft des ersten italienischen Flüchtlingsdampfers in Genua, mit dem auch mehrere hundert Deutsche in Sicherheit gebracht worden sind. Ausführlich wird auf Grund der Erzählungen der geretteten Flüchtlinge über die Schreckensnacht von Barcelona berichtet, wobei auch das energische Eingreifen des italienischen Generalkonsuls Grossi erwähnt wird, dem es zu verdanken sei, wenn Kreisleiter Hellermann von Barcelona der Hinrichtung durch die Kommunisten entging. Kreisleiter Hellermann habe selbst italienischen Journalisten gegenüber diese Tatsache festgestellt.

Mit Genugtuung wird der Dank der deutschen Presse für das erfolgreiche italienische Hilfswerk zugunsten deutscher Staatsangehöriger bezeichnet. Im übrigen findet die auf London und anderen Hauptstädten gemeldete steigende Beunruhigung über die blutigen Ereignisse in Spanien stärkste Beachtung.

In Kürze

Der deutsche Transatlantik-Luftpostdienst Deutschland-Südamerika, der bisher bekanntlich über Sevilla geleitet wurde, erfährt durch die spanische Revolution keinerlei Beeinträchtigung. Die Streckenführung des Dienstes hat nur infolge einer Aenderung erfahren, als die Luftbanfa-Flugzeuge unter Umgehung der spanischen Häfen den Flugbooten die Post zuführen. Der geringe Umweg wird durch die Verwendung der neuen Schnellflugzeuge der Deutschen Luftbanfa vom Rührer Heinkel „HE-111“ voll ausgeglichen.

In Ajaccio auf der Insel Korsika ist ein altes Gebäude am Montagmittag zusammengefallen, wobei drei Personen getötet und etwa 40 verletzt wurden. 15 von ihnen sind in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus von Ajaccio eingeliefert worden.

Der spanische Minister für Handel und Industrie hat durch den Rundfunk die Besitzer von Lebensmittelkäben und die Lebensmittelfabrikanten aufgefordert, sofort den genauen Vorratsbestand an Lebensmitteln zu melden und mitzuteilen, was für Schwierigkeiten bei der Lebensmittelversorgung sich ergeben und wie ihnen abgeholfen werden könnte.

Die royalistische „Action Francaise“ behauptet, daß die 17 Topex-Flugzeuge auf Umwegen doch noch der spanischen Regierung zugestellt werden sollen.



Unterirdisch vom Stettiner Bahnhof zum Brandenburger Tor. Weibild (M) Der Bahnsteig des neuen S-Bahnhofs Stettiner Bahnhof, von dem aus man nach der sechsten erfolgten Eröffnung des Nordabschnittes der Nord-Süd-S-Bahn in fünf Minuten zum Brandenburger Tor kommt.

Kodus-Dauerwellen
Merkur-Dampf-Dauerwellen
McOndra-Dauerwellen
Salon W. Reinhardt
P. 2. 7

Steppdecken • Daunendecken
kauft man **direkt** bei
Steppdecken-Fabrik Burk
L'hafen, Hagenstr. (Hälttest. Schlachthofstr.) Tel. 62762 Verlangen Sie Angebot.

Arbeiter-Anzüge
blau und grau
Adam Ammann
Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung
Fernruf 23789

Zurück 58415V
Frauenarzt
Dr. Kattermann
Waldparkdamm 5
Tel. 22230 Sprechzeit 3-5 Uhr

Bitte
deutlich schreiben
bei allen Anzeigen-Manuskripten Sie verhindern damit unliebsame Reklamationen!

Das furchtbare Autounglück der SA hat auch in unseren Reihen ein Opfer gefordert. Wir bedauern den plötzlichen Tod unseres lieben Arbeitskameraden

Heinrich Vogt

der seit zwei Jahren in vorbildlicher Weise bei uns tätig war. Durch sein bescheidenes Auftreten und durch seine Zuverlässigkeit war er bei allen geschätzt und beliebt. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Führung und Gefolgschaft der Pilo-Werk
Adolf Krebs GmbH., Mannheim

Bei dem schrecklichen Unglück, das die SA im Schwarzwald betroffen hat, ist unser lieber, guter

Georg

im blühenden Alter von 19 Jahren jäh aus unserer Mitte gerissen worden.

Mannheim (Friedrichsring 30), den 28. Juli 1936.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:
Frau Franziska Busam geb. Wahl

Bei dem schweren Autounglück im Schwarzwald haben bedauerlicherweise auch wir einen jungen Mitarbeiter, unseren Arbeitskameraden

pg. Franz Olb

Ober-Trupplührer 45/171

im blühenden Alter von nur 23 Jahren verloren. Der seit drei Jahren der Betriebsgemeinschaft Angehörige war ein tüchtiges, fleißiges Gefolgschaftsmitglied, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Johann Schreiber

Durch den tragischen Unglücksfall im Schwarzwald wurde

pg. Erwin Sauer

Ober-Scharführer 45/171

ein begeisterter, tatenfroher Kämpfer für den Führer und Deutschland, unerwartet aus unseren Reihen gerissen. Wir verlieren in ihm einen stets einsatzbereiten, guten Kameraden. Sein Andenken wird in uns fortleben.

Mannheim-Feudenheim, den 28. Juli 1936.

NSDAP Ortsgruppe Feudenheim

aus
gerettet
om, 27. Juli.
er die Kämpfe
che Presse am
e Ankunft des
mpfers in Ge-
ert Deutsche in
o. Ausfühlich
n der geretteten
lage von Bor-
das energische
Generalkonfuß
zu verbanfen
n n von Bor-
durch die
kreisleiter Hel-
Journalisten
lt.

anf der deut-
che Italiense
staatsangehöri-
ndet die auf
oten gemeldete
e blutigen Ge-
tung.

ntif-Luft-
terita, der bid-
itet wurde, es-
tion keinerlei
sführung des
änderung er-
age unter Um-
n Flugbooten
Umweg wird
n Schnellflug-
vom Muter
ausgeglichen.

orjika ist ein
on tagen ach-
t, wobei drei
erlegt wurden.
n Zustand ins
iefert worden.

ndel und Ju-
ie Besitzer von
smittelabri-
genauen Ber-
n melden und
eiten bei der
ben und wie

weise" behaup-
gezeuge auf
en Regierung

SA im
r, guter

gerissen

hörigen:
Wahl

rde

ET

deutsch-
eren in
denken

eim

Durch einen entsetzlichen Autounfall wurde unser lieber, pflicht-
bewahrter Arbeitskamerad und kin. Lehrling,

SA-Mann **Georg Busam**

im Alter von nahezu 19 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Er
war ein ehrlicher und lauterer Charakter wie selten einer, und
werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

Georg Hornig & Cie.
Haargroßhandlung und Friseurbedarf,
Mannheim, N 5, 7.

Todesanzeige

Infolge des Autounglücks vom Sonntag verloren wir unseren
Mitarbeiter, Herrn

Eugen Hebling

Tief erschüttert waren wir über den Tod dieses treuen und auf-
richtigen Arbeitskameraden. Durch sein offenes und lauterer
Wesen, seine stete Hilfsbereitschaft war er uns ein guter Freund
geworden. In voller Hingabe, zuverlässig und stets einsatzbereit
hat er unserem Unternehmen gedient. Wir werden dem Ent-
schlafenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

**Führung und Gefolgschaft
Fabriklager Mannheim
der Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma.**

Danksagung

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme
an unserem schweren Leid sagen wir hierdurch von Herzen
Dank.

Mannheim-Waldhof (Waldstr. 114), den 28. Juli 1936.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:
Karl Schmitthelm

Unser lieber, guter Sohn und Bruder

Erich Grosch

wurde uns durch einen tragischen Unglücksfall im
blühenden Alter von 21 Jahren entzissen.

Mannheim (Meerwiesenstraße 7).

In tiefer Trauer:
Familie Heinrich Grosch

Unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad, Herr

Erich Haas

Techniker

wurde infolge des tragischen Autounglücks im Schwarz-
wald jäh aus unserer Mitte gerissen. Wir werden
dem allzu früh Dahingegangenen dauernd ein gutes
Andenken bewahren.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

**Betriebsführer und Gefolgschaft
Sulzer Zentralheizungen GmbH.**

Die Ortsgruppe der NSDAP Lindenhol erfüllt hiermit die
traurige Pflicht, von dem Ableben ihres Parteigenossen

Sigmund Schleichauf

SA-Oberscharführer

durch das tragische Autounglück in Kenntnis zu setzen. Ein alter
Kämpfer und aufrechter Nationalsozialist ist von uns gegangen,
sein Geist aber wird in unseren Reihen weiterleben.

**NSDAP
Ortsgruppe Lindenhol**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Tod unseres
lieben

Erich Grosch

SA-Mann im Sturm 45/171

anzuzelen. Ein furchtbares Unglück hat uns nicht nur einen
treuen, fröhlichen und gewissenhaften Mitarbeiter, sondern auch
einen guten Freund und lieben Menschen im blühenden Alter von
21 Jahren entzissen. Wir werden ihn nicht vergessen.

**Führer und Gefolgschaft der
Cigarrenfabriken Gebrüder Mayer
Aktiengesellschaft Mannheim**

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht, daß bei dem
schweren Autounglück im Schwarzwald auch unser Mitarbeiter

Franz Rixinger

im blühenden Alter von 23 Jahren sein Leben hat lassen müssen.
Seit 2 1/2 Jahren in unserer Abteilung Glüherei tätig, hat er sich
immer als fleißiger und charaktervoller Arbeitskamerad gezeigt.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Führung und Gefolgschaft der
Isolation A.-G. M'heim-Neckarau**

Das Autounglück des SA-Sturmes 45/171 entriß uns unseren
Mitarbeiter, Herrn

Josef Bischof

Er war der Beste einer, sowohl als Mensch, wie auch als Be-
rufskamerad. Tief erschüttert empfinden wir den schweren Schick-
salschlag. Der Verstorbene hat sich in unser aller Herzen selbst
ein Denkmal gesetzt, das unvergänglich ist.

Mannheim, den 29. Juli 1936.

**Betriebsführer und Gefolgschaft der
Aachener und Mündener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

Nachruf

Unser Gefolgschaftsangehöriger, unser treuer Arbeitskamerad, Herr

Eugen Reinhard

ist infolge eines tragischen Autounfalls am 26. ds. Mts. im Alter von 23 Jahren
aus unsere Mitte gerissen worden. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen
pflichttreuen, tüchtigen Mitarbeiter und aufrichtigen Arbeitskameraden, dem wir
ein bleibendes, ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der
Strebelwerk
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**



Das unerforschliche Schicksal hat

24 Arbeitskameraden

aus der Mitte unserer Gemeinschaft gerissen.
Sie kamen bei der Ausübung ihres Dienstes
für Führer und Vaterland ums Leben.

Ihren Tod werden wir beklagen, der
Kampfgeist, der sie besellte, wird in unseren
Reihen weiterleben.

**Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisverwaltung Mannheim**

Wir beklagen den Tod unserer Arbeitskameraden

Erich Hofmann kaufmännischer Lehrling
Wilhelm Kohl Werkstudent
Walter Martin Ingenieur

Alle drei sind in der Blüte ihrer Jugend, mitten aus der Freude des Lebens, jäh
und unerwartet dahingerafft worden. Schönste Hoffnungen gehen mit ihnen zu
Grabe. Halbmast weht die Flagge über der Stätte ihres Wirkens zum Zeichen
der Trauer über die unerbittliche Fügung des Schicksals.

Mannheim, den 28. Juli 1936.

**Führung und Gefolgschaft der
Heinrich Lanz A.-G.**

